



PARTNERSCHAFTSVEREIN  
INTERKULTURELLE LIGA  
RHEINGAU UND TRASIMENO



**Abteilung II**  
**LA MIA ALTA VILLA**  
**Soziale Arbeit mit Migranten**

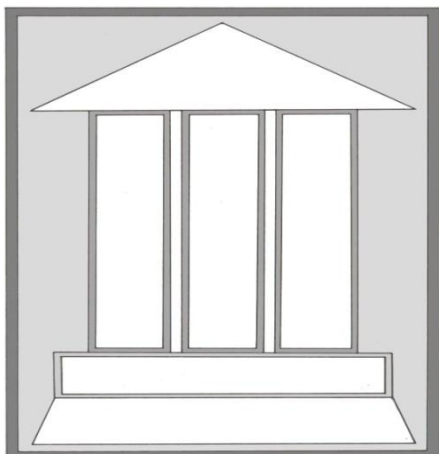


**Aktion IV**  
**Interkulturelle  
Integration**



**Bemalung  
von Strom-  
und Verteiler-  
kästen**

**Ein interkulturelles Projekt  
im Rahmen der Gewalt-  
prävention**



**Idee und  
Konzeption**

***Copyright by IKL!***

Redaktion:

**Stephan Fleschner**

(IKL-Vereinspräsident)

Version 10, vom 14.02.2012

Änderungen vorbehalten!

# **Gliederung des Inhaltes**

## **1. Die Idee**

## **2. Der Beschluss des Ausländerbeirates**

## **3. Die Historie**

## **4. Kooperationen und Befürworter**

## **5. Technische und gestalterische Umsetzung**

- 5.1 Allgemeine Erfassung der Objekte
- 5.2 Projektleitungsteam
- 5.3 Reinigungs- und Konservierungsregeln
- 5.4 Entwürfe der Malkinder
- 5.5 Malkinder und Eltern
- 5.6 Zeitlicher Rahmen
- 5.7 Jury - Preise - Preisverleihung

## **6. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**

## **7. Finanzen**

- 7.1 Kosten
- 7.2 Einnahmen

## **8. Schlussbemerkung von Albert Einstein**

## 1. Die Idee

Die Idee, die mit Graffiti beschmierten Strom- und Schaltkästen im Eltviller Stadtgebiet zu säubern und mit bunten Motiven aus Grimm's Märchen zu bemalen, entstammt aus dem Kreis der Kandidatinnen und Kandidaten der Wählergruppe InterKommunale Liste für die Ausländerbeiratswahl im Jahre 2010 in Eltville am Rhein. Die Idee wurde in das Wahlprogramm der Wählergruppe IKL aufgenommen. Alle Rechte bezüglich Idee, Konzeption und Umsetzung by Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V.

Mit den Kindern und Jugendlichen der Kandidaten - also mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund - aber auch mit gleichaltrigen deutschen Kindern wollten die Kandidaten einen interkulturellen Beitrag zur Gewaltprävention leisten.

Die Kinder waren von Beginn an bei der Entwicklung der Idee eingebunden. Die hässlich verschmierten Kästen, insbesondere im Gebiet der Kernstadt, waren den Kindern ein "Dorn" im Auge. Schönere Motive, wie zum Beispiel aus dem Märchen "Dornröschen", fielen den Kindern ein. Denn schließlich sei Eltville doch Rosenstadt.

Im Rahmen eines interkulturellen Ausfluges holte man sich auch in den Städten Dahn (Felsenland) und Ingelheim entsprechende Anregungen. In Dahn hatte man die Kästen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens zum Beispiel mit Motiven von Wilhelm Busch (Max und Moritz) bemalt.

## 2. Der Beschluss des Ausländerbeirates

Bereits in der zweiten öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirates am 26.01.2011 wurde das Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Nachstehend werden Beratung und der einstimmige Beschluss zitiert:

***"Die Vorsitzende Marzena Volkmann erinnert daran, dass das Projekt im Kreise der Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Ausländerbeiratswahl in Eltville am Rhein entwickelt wurde. Sowohl Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund als auch deutsche Kinder und Jugendliche sollen die im Bereich des Oberen Rheingaves aufgestellten und beschmierten Stromkästen unter fachlicher Anleitung säubern, von Graffiti befreien und mit eigenen Motiven farbig bemalen. Sie schlägt Motive aus Dornröschen vor, da Eltville Rosenstadt ist. Die Geschichte von Dornröschen soll in einer Art Parcours von Stromkasten zu Stromkasten dargestellt werden. Es werden für die Kinder und mit ihnen entsprechende Schablonen angefertigt.***

***Als künstlerische Fachkraft steht der ehrenamtlich tätige Projektleiter, Herr Diplom-Restaurator Univ. Roman Borkowski M.A., zur Verfügung. Herr Borkowski ist in Südhessen, Rheinland-Pfalz sowie in seinem Herkunftsland Polen mit vielen Restaurierungen von historischen Denkmälern und Ehrenmälern betraut. Er genießt ein hohes künstlerisches und fachliches Ansehen.***

***Das Projekt soll ein Beitrag zur Kriminalitätsvorbeugung sein. Kinder und Jugendliche sollen dabei auch auf die tödlichen Gefahren aufmerksam gemacht werden, denen Graffiti-Sprayer unterliegen. Und außerdem lehrt uns die Erfahrung aus anderen Gemeinden in Deutschland, dass schön bemalte Stromkästen nicht mehr die Fläche für Schmierereien bieten und damit das Stadtbild verunschönen. Seitens des Energieversorgungsunternehmens SÜWAG wird die Initiative begrüßt, macht dies jedoch auch von der Einwilligung der Stadt Eltville abhängig. Das Genehmigungsschreiben wird zur Kenntnis gegeben. Beim Präventionsrat Oberer Rheingau liegt ein Antrag auf Förderung durch Mittel des Präventionsrates seit geraumer Zeit vor. Ein Bescheid hat der Projektträgerverein IKL noch nicht erhalten. Thomas Lörcher (Sachgebietsleiter der Stadtverwaltung) wird gebeten, beim Präventionsrat Oberer Rheingau nachzufragen.***

***Beschluss: Der Ausländerbeirat bittet die Stadt Eltville, ihre Einwilligung zu diesem Projekt und der Bemalung durch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu geben."***

### 3. Die Historie

27.05.2010	<b>Wählergruppe InterKommunale Liste</b> Die Idee wurde geboren und in das Wahlprogramm aufgenommen.
04.09.2010	<b>Präventionsrat Oberer Rheingau</b> Der Trägerverein des Projektes, der Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V., stellt einen Förderantrag beim Präventionsrat Oberer Rheingau.
11.10.2010	<b>SÜWAG</b> Antrag des Partnerschaftsvereins IKL bei der SÜWAG auf Erlaubnis zur Bemalung der Stromkästen
09.12.2010	<b>SÜWAG</b> Genehmigung der SÜWAG vorbehaltlich der Zustimmung durch die Stadt Eltville am Rhein
26.01.2011	<b>Sitzung des Ausländerbeirates der Stadt Eltville am Rhein</b> Einstimmiger Beschluss
29.01.2011	<b>Stadt Eltville am Rhein</b> Antrag des Partnerschaftsvereins IKL bei der Stadt Eltville am Rhein auf Erlaubnis und Vorlage des SÜWAG-Genehmigungsschreibens
11.03.2011	<b>Stadt Eltville am Rhein</b> Ablehnung des Magistrat der Stadt Eltville am Rhein <b><u>Argument 1:</u></b> <i>Die im schlichten Grauton versehenen Kästen sind unauffällig und wirken sich nicht auf das Straßenbild aus.</i> <b><u>Argument 2:</u></b> <i>Eine Bemalung würde die Kästen optisch hervorheben und zu unschönen Nachahmungen animieren.</i> Nach übereinstimmender, jedoch unverbindlicher Meinung zweier Stadträte, die mündlich geäußert wurde, wäre die Bemalung der nach Urin stinkenden Bahnunterführung Taunusstraße vordringlicher.
12.05.2011	<b>Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein</b> Erneute Beratung im Ausländerbeirat, Power-Point-Präsentation des Projektes und Vorstellung des Projektleiters Diplom-Restaurators Univ. Roman Borkowski M.A.
12.09.2011	<b>Stadt Eltville am Rhein</b> Bürgermeister Patrick Kunkel führt Gespräche mit ausgewählten Mitgliedern des Ausländerbeirates und legt diesen Distanzierung und Abgrenzung zum Partnerschaftsverein IKL nahe. Das Gespräch bleibt nicht ohne personelle Veränderungen im Ausländerbeirat. Am 28.10.2012 tritt das ordentliche Mitglied des Ausländerbeirates, Dominika Daszkiewicz (Integrationslotsin) aus dem Partnerschaftsverein IKL und der Wählergruppe IKL aus.
17.09.2011	<b>6. Hessischer Familientag in Eltville am Rhein</b> Partnerschaftsverein IKL und Ausländerbeirat gestalten einen Aktions- und Kommunikationsstand, werben für das Projekt und präsentieren gleichzeitig die ablehnende Haltung der Stadt vor einem breiten Publikum aus ganz Hessen.
15.11.2011	<b>Sitzung des Präventionsrates Oberer Rheingau</b> Der Partnerschaftsverein IKL stellt das Projekt erneut vor und beantragt erneut einen Förderbetrag von 400 Euro.
14.02.2012	<b>Sitzung des Präventionsrates Oberer Rheingau</b> Die Moderatorin der Arbeitsgruppe "Kinder/Jugendliche/Schulen, Iris Siepe, teilt mit, dass das "Kopfgremium" beschlossen habe, das Projekt mit einem Förderbetrag von 200 Euro zu bezuschussen vorausgesetzt, es werde eine Konzeption vorgelegt.

## **4. Kooperationen und Befürworter**

*(in alphabetischer Reihenfolge)*

- alle Anwohner der beschmierten Kästen
- Clemens Ambrosius, Diplom-Ingenieur
- Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein
- Bürgermeister von Dahn, Alexander Fuhr (Landtagsabgeordneter)
- Bürgermeister von Kiedrich, Winfried Steinmacher
- Bürgermeister von Walluf, Manfred Kohl
- Ulrich Deutschle, Architekt
- Familienberatungsstelle Rüdesheim am Rhein
- Freiherr-vom-Stein-Schule, Eltville am Rhein
- Kindergarten Sankt Peter und Paul
- Bea Krebs, Diplom-Grafikerin
- Elke Mathes, Diplom-Pädagogin
- Ortsvereinsring Rauenthal
- Otfried-Preußler-Schule, Rauenthal
- Polizeistation Eltville
- Polizeiberatung / Polizeiladen Wiesbaden
- Präventionsrat Oberer Rheingau
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Eltville am Rhein
- SÜWAG
- Telekom
- Unitymedia
- Verein für die Erhaltung des Eltviller Stadtbildes und der Eltviller Rheinuferlandschaft
- Wählergruppe InterKommunale Liste

## **5. Technische und gestalterische Umsetzung**

### **5.1 Allgemeine Erfassung der Objekte**

Die infrage kommenden Objekte (Strom-, Schalt- und Verteilerkästen) wurden auf entsprechenden Formularen erfasst und fotografiert. Mit den Eigentümern der Kästen wurde die jeweilige Zuständigkeit abgeklärt und zugeordnet.

### **5.2 Projektleitungsteam**

Die Projektleitung besteht aus einem Organisationsleiter und einem künstlerischen Leiter. Beide arbeiten eng zusammen. Im Projektleitungsteam ist ferner die in der Wählergruppe IKL zuständige politische Sprecherin für interkulturelle Kunstprojekte integriert.

### **5.3 Reinigungs- und Konservierungsregeln**

Die von den Eigentümern vorgeschriebenen Reinigungs- und Konservierungsregeln werden eingehalten. Nach der Bemalung wird auf den Kästen ein Antigrffiti aufgebracht.

### **5.4 Entwürfe der Malkinder**

Die Entwürfe der Malkinder (Motive aus Grimm's Märchen) liegen bereits vor und wurden in Form einer Power-Point-Präsentation bereits öffentlich vorgestellt. Ausländerbeirat und die Stabsstelle der Stadt Eltville am Rhein haben Kenntnis von den Entwürfen genommen und an diesen keine Kritik angemeldet.

### **5.5 Malkinder und Eltern**

Der Personenkreis der Malkinder kommt zunächst aus den Reihen der Familien der Initiatoren. Weitere mitmachende Kinder - möglichst im gleichen Alter - sollen über öffentliche Bekanntmachungen und Gespräche in Kindergärten und Grundschulen geworben werden. Pro Objekt sollen ein Kind mit Migrationshintergrund und ein Kind deutscher Herkunft arbeiten, um dem interkulturellen Charakter des Projektes gerecht zu werden. Nach Geschlecht soll nicht differenziert werden. Die Eltern sollen ebenfalls bei den Arbeiten zugegen und eingebunden sein.

Die Malkinder sollen sich mit ihrem Namen auf den bemalten Objekten "verewigen".

### **5.6 Zeitlicher Rahmen**

Die erfassten Objekte können wegen der umfangreichen Arbeiten nicht alle auf einmal gereinigt und bemalt werden. Pro Objekt wird mit einem halben oder ganzen Tag gerechnet. Das bedeutet, dass die zeitliche Umsetzung des Projektes erst gegen Beginn der kalten Jahreszeit beendet oder auch nur teilweise beendet sein wird.

### **5.7 Jury - Preise - Preisverleihung**

Nach Beendigung des Projektes sollen sich die Personen aus dem Kreis der Befürworter zu einer Jury formieren und die Arbeiten der Kinder bewerten. Die Jury selbst soll darüber befinden, wie sie die Kriterien für die Bewertung der Arbeiten festlegt. Jedes Kind soll einen Preis und ein Dokument (zum Beispiel Urkunde) als Erinnerung an das Projekt erhalten. Die Preisverleihung soll im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung durchgeführt werden, zu der alle Beteiligten und alle Befürworter eingeladen werden.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Die für das Projekt erforderlichen Teilnehmer und Sponsoren sollen unter Verwendung von

- **Plakaten**
- **Info-Faltblättern**
- **Presseartikeln**
- **Präsentationen in Vereinen und Elternabenden**

geworben werden.

Über das Projekt wird eine Dokumentation angefertigt.

## 7. Finanzen

### 7.1 Kosten

Im Rahmen des Projekts entstehen Kosten für folgende Ausgabeposten:

- **Personalkosten (werden als Spende abgerechnet)**
- **Kosten für Reinigungsmittel**
- **Kosten für Pinsel und Farben**
- **Kosten für Antigrffiti**
- **Kosten für Preise und Urkunden**
- **Sonstige Kosten und Organisationskosten**

### 7.2 Einnahmen

Der Partnerschaftsverein IKL erhofft sich Einnahmen aus

- **Förderbeitrag des Präventionsrates Oberer Rheingau (200 Euro)**
- **Spenden von den Eltviller Gewerbetreibenden und von Privatpersonen**
- **Öffentliche Zuwendungen**
- **Eigenmittel aus der Vereinskasse des Partnerschaftsvereins IKL**

## 8. Schlussbemerkung von Albert Einstein

"Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erschien."